



Universitätsbibliothek Paderborn

**Prognosticon Aus Gottes Wort nötige Erinnerung/ Vnd
Christliche Busspredigt zu dieser letzten bösen Zeit An
hohe vnd nider Standes Deutsches Landes: Auff den
Cometen/ so von Martini des 1577. Jars/ ...**

Irenäus, Christoph

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]

VD16 I 292

VIII. Welt hasset vnd verfolget ernste Busse vnd Straffprediger/ vnd wil
Placentiner/ Leisentreter haben.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36702

Jerem. 5. Sie haben ein herter Angesicht/denn
ein Fels/etc.

Jere. 6. Ach mit wem sol ich doch reden: das doch
jemand hören wolte/etc.

Jerem. 8. Keiner ist dem seine Bosheit leyd were.

Jerem. 11. Sie treiben alle Schalkheit/vnd wiss
sie vbelthun/sind guter ding darüber.

Jerem. 15. Ich hab sters predigen lassen / vnd ist
gehorchet mir nicht.

Osee 4. Man thar nicht schelten / noch jemand
straffen/etc.

Amos 5. Sie sind dem gram/der sie im Thor/das
ist/offentlich strafft.

Mich. 2. Wenn ich ein Irrgeist were/vnd Lügen
prediger/etc.

Wenn nu diese Sünde dazu kompt/das man Sünde
de vertheidiget/vnd nicht Sünde wil lassen seyn/wie
die propheten vnd wir mit den propheten drüber klag
gen/so ist solchs die gröste/ja ein Teuffliche Sünde/
wie Luthe. in der Vorred auff den propheten Amos
bezeuget / vnd sagt: Es kan eines Sünde nicht erger
noch grösser/noch mehr werden/denn wo sie ein heilig
Göttlich Werck seyn wil / vnd den Teuffel zu Gott/
vnd Gott zum Teuffel macht.

VIII.

**Welt hasset vnd verfolget ernste Busse vnd
Straffprediger/vnd wil Placenta
tiner/Leisentreter
haben.**

Wird die Welt so trözig in ihren Sünden
das sie nicht wil noch kan rechtschaffene / reyne
ernste

ernste vnd standhafftige Predicanten / so jr thun vnd
Sünde one ansehen der Person straffen / Gottes Zorn
vnd zukünfftige Plagen den Unbusfertigen ankün-
digen / kurzumb leiden / Sondern hasset / verspottet /
verlachtet / verfolget / jagt / vnd plagt sie: Vnd wil das
gegen Placentiner / Federleser / Leisetretter / Polster-
macher / guck durch die Singer / haben / Esaie 28. Mis-
chee 2. Amos 5. Osee 4.

Den Noah haben seine Zuhörer für ein Narrren
gehalten / alle seine Predigt vnd Dreuung in Wind
geschlagen / ja für Thorheit vnd vergebens Gewesch
gehalten.

Dem Loth haben die schendlichen Leute (wie
vorhin gerürt) alles Leyd gethan / vnd sein gerechte
Siele Tag vnd Nacht gequelet / 2. Pet. 2.

Wie Esaias seinen Zuhörer von künfftiger straff
Gottes / von wegen irer Sünden / prediget / vnd ihnen
das sterben vnd verderben verkündiget / da spotteten
sie des Propheten / vnd sprachen: Lasset vns essen vnd
trincken / wir sterben doch morgen. Das war ire Buss
vnd Besserung.

Eben gegen demselben Propheten Esaias sperr-
ten seine Zuhörer das Maul auff / reckten die Zunge
gegen jm raus / geckten in an / Esa. 57. Vnd ist Esai-
as ein geplagter Mann bey dem Jüdischen Volck ge-
wesen. Denn also schreibt Luther in der Vorrede auff
Esaie. Du solt Esaiam bey dem Jüdischen Volck nicht
anders ansehen / denn einen verachten Mann / ja wie
einem Narrren vnd Unsinnigen: Denn wie wir jetzt in
halten / so haben sie in nicht gehalten / sondern wie er
selbst zeuget / haben sie die Zungen gegen ihm heraus
gereckt / vnd mit Singern auff ihn geweiſet / vnd alle
seine Predigt für Narrheit gehalten / one gar ein wes-
nig

nig frommer Gottes Kinder im hauffen / als der König Ezechias / etc. Denn es war die Gewonheit bey dem Volck die Propheten zu spotten / vñ für vnsumig zu halten / 4. Reg. 9.

Wie denn allen Gottes Dienern vnd Predigern allzeit geschehen ist / teglich geschicht / vnd forthin geschehen wird. Vnd sol Esaias zuletzt als ein Keger vnd Auffrührer vmb seins straffens willen getödtet / vnd durch den König Manasse / vnd mit einer Segen von einander geschnitten seyn. Vnd das ist / spricht Luther in der Vorrede vber den Propheten Oseas / ein Prophetischer vnd Apostolischer Todt / so hat der **3. 2. 2.** Christus selbst müssen sterben. Vnd hat Oseas daran gewislich (wie die andern Propheten) den todt gefressen / vnd als ein Keger wider die Priester / vnd als ein auffrührer wider den König / sterben müssen.

Darumb / das er wider die Abgötterey / zu seiner zeit (wie jetzt etliche Irrthumb / Schwermerey vnd Verfälschung der Lehre) hart geprediget / vnd das Volck frisch gestrafft hat / sampt dem König vnd seinen Fürsten vnd Priestern.

Jeremiam / den trewen vñ ernstest Bussprediger / hat man auch wol geplagt / etlich mal mit jm zu Loch zugelauffen / in Schlam vnd Kercker geworffen / wñ er seine Zuhörer / Herrn vñ Vnterthanen / etwas hart angegriffen / vnd in Gottes Zorn vnd folgende straff vmb der Sünde willen / angekündigt.

Jer. II. Stehen sie jm nach dem Leben / vnd mus von ihnen hören / Weissage vns nicht im Namen des **3. 2. 2.** / wiltu anders nicht von vnsern Händen sterben.

Am 15. Cap. Klagt er: Ach mein Mutter / das du mich

mich geboren hast / wider den jederman habbert vnd
zacket im ganzen Lande.

Am 18. Cap. klaget Jeremias / wie sie wider ihn
thar schlagen / vnd sich an im rechen wollen / etc.

Solches solten billich einnemen vnd mercken alle
die / welche zu Hof vnd sonst rechtschaffene / ein trech-
tliche / beständige Prediger / so allerley Irrthumb vnd
Sünde / ohne Ansehen der Person mit ernst straffen /
helffen anlappen / vbergeben / lestern / verhasset vnd
stücker machen / vnd wenn sie sie mit ihren Lester-
zungen köndten todtschlagen / nemen sie kein schwerdt
dazu. Dauid klagt im 35. Psalm / als D. Luther in
der Summa desselbigen Psalmens meldet / vber das
schändliche Volck / die zu Hofe den grauen Rock ver-
dienen / nemlich / die Heuchler / so umb ihres Bauchs /
Genies vnd Tuges willen / heucheln / vnd reden was
die Herren gerne hören / verunglimpffen die Vnschül-
digen / verhezen die Herren vnd verbittern sie auff
heftigste / verdrucken aber die Wahrheit / vnd haben
also das Hertz leyd auszurichten / gleich wie Dauid ges-
chah / bey seinem König Saul / auch durch die / denen
er alles guts gethan hatte / solches mögen wir jetzt zu
einem Exempel zu vnser zeit / da man vnser Euange-
lium vnd Lehre / bey den Fürsten vnd allenthalben / so
schendlich verunglimpffet / mit vngeschwungenen Lüs-
gen / das vberaus ist / beyde in Büchern vnd Predig-
ten / vnd thuns wol die am meisten / an denen wir bil-
lich alle Ehre vnd Liebe verdienet haben / auff das sie
zu Ehren vnd hoch kommen / wir aber vnter ligen vnd
zu boden gehen / solcher schändlicher vndanckbar bö-
ser Vnflut ist der leydige Bauch mit seinen Dienern.
Summa / es gehet (wie Christus zu seinem Verrhe-
ter sagte) der mein Brod isset / tritt mich mit Füßen /

Q ij vnd

vnd thuts darzu vmb dreyszig Silberling / das sind
die Heuchler / so vmb freßens willen die Gerechten
auff freßen / wie David darüber klagt. Hec Luth.

Jerem. 20. Ich höre wie mich viel schelten / vnd
allenthalben schrecken.

Die Heuchelpropheten / Brodpriester vnd Bauch
prediger / klagen Jeremiam thürstiglich vnd mit groß
sem Troz an / für der Oberkeit. Jerem. 26. (wie man
solchen Durst vnd Troz an den Calvinisten / Acciden
zern vnd andern Schwermern mehr / spüret vnd hö
ret) dieser (sprechen sie) ist des Tods schuldig / denn
er hat geweissagt wider diese Stadt / wie jr mit ewe
ren Ohren gehöret habt / das ist / er greiffet vns hart
an / vnd verkündiget vns zukünfftige Straff vnd Ge
fengtnis.

Da gebraucht Jeremias ein Apologiam vnd Schu
tzrede / seiner Straffe vnd Drey predigt / vnd sprach
zu allen Fürsten / vnd zu allem Volk : Der **H E R R**
hat mich gesand / das ich solches alles / das jr gehöret
habt / solt weiffagen / wider dis Haus vnd wider die
se Stadt. So bessere nun ewer Wesen vnd Wandel /
vnd gehorchet der Stimme des **H E R R N** ewers
Gottes / so wirdt den **H E R R N** auch gereuwt /
das vbel / das er wider euch geredt.

Der Prophet Hesekiel hat auch seinen Zuhörern /
hohes vnd nidere stands / müssen ein Spottvogel seyn /
wie denn Gott der **H E R R** dem Hesekiel vnd zwar
allen Christlichen ernstlichen Buspredigern ankündiget /
wie die Weltkinder / hohes vnd nidere stands / ihre
Wort vnd Predigten werden auffnehmen / da er sagt:
Ezech. 33. Du Menschenkind / das Volk redet wider
dich an den Wenden / vnd vnter den Hauschüren / vnd
spricht je einer zum andern : Lieber kompt laffet vns
hören /

hören / was der **H** **E** **R** **R** sage / vnd sie werden zu dir
höhnisch kommen in die Versammlung / vnd für dir sitzen
als ein Volck / vnd werden deine Wort hören / aber
nichts darnach thun / sonder werden dich anpfeiffen /
vnd gleichwol fort leben nach ihrem Geitz / Vnd sihe /
du must jr Liedlein seyn / das sie gern singen vnd spie-
len werden. Also werden sie dein Wort hören / vnd ni-
chtes darnach fragen. Wenn es aber kompt / was kom-
men sol / sihe / so werden sie erfahren / das ein Prophet
vnter inen gewesen ist.

Lutherus legt diese Wort / Du must jr Liedlein
seyn / etc. auff dem Rande desselbigen orts also aus:
Die Jüden kamen zur Predigt / nicht das sie glaubten
oder sich bessern wolten / sondern das sie den armen
Propheten anpfeiffen / vnd spotten / vnd etwas höres-
ten / dauon sie hernach hetten zu schwezen vnd zu sins-
gen: Also ehrten sie das liebe Wort Gottes / wie mans
zu vnser zeit in der Welt ehret. Hæc Lutherus.

Daniel / der holdselige Prophet / war grausam
verhasset von den Hoffschranzen / welche auch den
frommen Gottsfürchtigen König Darium mit List /
Practicken vnd trogen dahin bereden / das Daniel /
als der ergste / vngehorsamste / murwilligste Bube / in
die Löwengruben geworffen wurde / welchen Gott
wunderlich / wider der Löwen wüten / schützet vnd
behütet / vnd die dem Daniel eine Grube bereitet / mus-
sen endelich selber hineyn / vnd von den hungerigen
grimmigen Löwen zurrissen vnd gefressen werden /
Daniel. 6.

Also helt vnd stelt sich die Welt / wenn die Straff
vorhanden / das sie nicht allein in Sünden sicher fore-
sehret / vnd ohne Bus vnd Bekehrung / verstockt vnd
halsstarrig darinnen verharret / sondern auch hefftig
Q **iij** **w**ütet

wütet vnd tobet wider die Busprediger vnd ernste
Diener Gottes/welche Sünde/mit ernst straffen, zur
Busse vermahnem / vnd den Unbusfertigen Gottes
Zorn vnd Straff ankündigen. Also mussten die zu So-
doma (spricht Luther in der Vorrede vber den Pro-
pheten Jeremiam) vorhin den frommen Loth nicht
allein verachten/sondern da er sie leret/auch plagen/
vnd war doch ihre Plag für der Thür.

Pharao / da er schier solte im roten Meer ersau-
fen / musste er die Kinder Israel zweyfeltig martern/
mehr denn zuuor. Vnd Hierusalem musste Gottes
Sohn auch creuzigen/da ihre endliche Zerstrung da-
her gieng.

Also gehets auch jetzt allenthalben / Tu das Ein-
de der Welt herzu tritt/wüten vñ toben die Leute wi-
der Gott/auffs allergewlichst/lestern vnd verdamm-
men Gottes Wort / das sie wissentlich erkennen/das
es Gottes Wort vnd die Wahrheit sey/daneben sie vil
gewlicher Zeichen/beyde am Himmel vnd Erden/vnd
fast an allen Creaturen / die inen schrecklich drewen/
vnd ist auch wol so eine böse jemerliche zeit / vnd noch
erger denn Jeremias zeit.

Aber es mus vnd sol so seyn/das sie sicher werden/
vnd singen Pax, Es hat nicht Noth / vnd nur verfolget
alles was Gott haben wil / vnd alles drewen der
Zeichen in Wind geschlagen / bis sie (wie S. Pau-
lus sagt) plözlich das Verderben vberreilet vnd ver-
störet/ehe sie es gewar werden. Hzc Lutherus.

Es kundten die Jüden nicht leiden die Prophe-
ten/welche sie strafften / vnd Gottes Zorn ihnen an-
kündigten/vnd man kondte sie keins wegs vberreden/
das Gott vber sie erzürnet were/vnd sie straffen wür-
de/sie trogeten immer vnd rhümeten/das sie Gottes
Volk

Volk weren vnd hießen / vnd welcher predigte / das
Gott vber sie zornig were / irer Abgötterey vnd Sün-
de halben / der muste ein Gotteslesterer / Auffrührer /
Meurmacher / Auffwiegeler seyn / an dem hatten sie
diss vnd das zu tadeln / verfolgeten / lesteren / jagten
vnd plagten die Propheten / vnd hernach Johannem
den Teuffer / Christum vnd die Aposteln / wol / bis
in Todt.

Diss ist vns aber zum Vorbilde geschrieben / denn
wie es den frommen Propheten / Christo vnd den Apo-
steln ergangen / so gehet es allezeit (wie Lutherus
sagt) allen allen treuwen Gottesdienern vnd Predi-
gern / so die Göttliche Warheit predigen / Irrthumb
vnd Sünde / one ansehen der Person / straffen / vnd
Gottes Zorn den Unbusfertigen ankündigen.

Vnd wenn man den ernstest Buspredigern nicht
anders kan bekommen / so bricht man eine Ursach
vom Zorn wider sie / Vnd die Verfolger beschönen ire
Verfolgung für der Welt also / das es ein Ansehen ge-
winnet / man habe guten Sjug vnd Recht sie zuverfol-
gen / vñ zu tödten / bementeln vnd behengen iren Hafs
vnd Meid wider sie / mit einer gleissenden Ursachen.

Daniel muste in die Löwengruben / als ein Ver-
ächter vnd Vbertretter des Königlichen Gebots. Jo-
hannes der Teuffer muste seinen Kopff herhalten
vnd lassen im Gefengnis / aus Befehl des Königs He-
rodis / mit dem Schein vnd Deckmantel. Nicht das
ihm der König Herodes seines Ernsts vnd Straffe-
ampres halben seind gewesen: Sondern darumb / das
der König nicht an vnd gegen Gott eydrüchig / noch
als ein Gottloser / Meyneydiger König / von seinen
Gefen / Hofrheten vnd Dienern / gehalten vnd ge-
scholten würde.

S. Paul

S. Paulus mus verhasset vnd bis in todt verfolget werden / als ein vnruhiger / friedhesiger Landt-
leuffer / Schreyer vnd Speyer / wie denn der Hohepriester Ananias mit den Eltesten vnd mit dem Reomer oder Jungendrescher Tertullo den Apostel Paulum für dem Landepflegger Felix verklagen / mit diesen Worten: Wir haben diesen Mann sunden schedlich / vnd der Auffrührer erreget allen Jüden auff dem ganzen Erdboden / vnd einen Farnembsten der Secten der Nazarener / der auch versucht hat den Tempel zu entheiligen / etc. Actor. 24.

In summa / rechtschaffene Lehrer vnd fromme Christen müssen allezeit das Schaf seyn / das dem Wolff das Wasser trübet / wie noch heutiges Tages die Weltkinder / hohes vnd nidere Stands / verschmüget vnd darauff abgerichtet seyn / wie sie den ernstest Straff vnd Buspredigern vnter einem Schein vnd Deckmantel ires Hass gegen sie bekommen / ire Sachen für der Welt schmücken / vnd die verhasste Prediger drücken / da müssen sie dis vnd das gethan haben / da fehlet ihnen vnd tadeln jetzt dieses bald jenes / dem sind sie Auffrührer / Friedstürmer / jenem greiffen sie nach dem Regiment / vnd müssen mit dem verhassten vnd wolgeplagten Loth hören / Genes. 19. Du bist ein einiger Fremdling allhie / vnd wilt regieren vnd vns reformiren. Einem andern sind sie zu hefftig / vnd straffen zu sehr vnd geschwinde / einem andern zu gelinde / etc. wie sie dem Johanni dem Teuffer / vnd den **3 ERREN** Christum selbst zu tadeln wusten / Matth. 11.

Lutherus bezeuget auch / das man je vnd allweg
Causas calamitatum, die Ursach alles Unglücks / Jammer vnd Straff auff die / Christliche Lehrer vnd Zuhörer /

hörer / geschoben hat / wie er denn vber das Euanges-
lium am zehenden Sonntag Trinitatis / in seiner Kir-
chenpostill sagt: Wenn Vnglück vnd Straffe für der
Thür ist / so liagt vñ schreyet die Gottlose Welt / wes-
re das Euangelium nicht kommen / so were vns sol-
ches nicht widerfahren / Gleich wie die Jüden zu Jesu-
salem alle ire Plagen dem schuldt gaben / das die
Apostel predigten / vnd selbst vber iren Hals weissaga-
ten: Wo der Christus mit seinem Euangelio würde
fortfahren / so würden die Römer kommen / vnd iren
Land vnd Leute nemen. Also auch hernach die Rö-
mer ire Zerstückung diesem neuwen Gott (Christo)
vnd der neuwen Lere schuldt gaben. Gleich wie man
jetzt sagt: Weil das Euangelium auff kommen sey/
seyes nie gut gewesen.

IX.

Warumb man den ernstten Busspredi-
gern feindt sey.

WAD ist fast jederman den rechtschaffenen Pre-
digern feindt / man lestert vñ schendet sie wo man
kan vnd mag. Weiß man aber Grund vnd Ursach von
iren wissen wil / warumb man inen feindt sey / so frag
man ihr Gewissen darumb / das saget vnd bekennet
beymlich / vnd singet darinne ein solch Vögelein: Ich
bin dem Prediger feindt vnd gram / ich helffe in vber-
geben / lestern / verfolgen / heben vnd schieben. Ey lies-
ter warumb / oder aus was Ursachen? Er rhüret / er
trifft / er strafft mich auch / etc. Das kan man denn
meisterlich für den Leuten vertuschen / vnd einen an-
dern Senff daher malen / vnd Deckmantel umbhens-
gen / wie vorhin gemeldet / das es anderer Ursach hal-
ben geschehe / Wie sie denn der Teuffelsmentel vnd
K Seygen